

fasse un tour ici pour la Reformation", die beim Jahreswechsel durchgeführt werden solle. Wie man erfahre, sei der Kardinal Infant [Ferdinand, Erzherzog von Oesterreich] verstorben. Francesco de Mello nehme dies zum Anlass, seinen Ton zu mässigen; dessen Briefe an den Kardinal [Armand-Jean du Plessis de Richelieu] und den "Grand Maitre" [Charles de la Porte, Marquis de la Meilleraye] seien seitdem viel freundlicher, wenn nicht gar untertänig geworden. Aire, das noch über Lebensmittel bis zum Neujahr verfüge, "Les fournist Les subiect pour sortir Les deux parties deleur Resolution et Reputacion". Der König [Ludwig XIII.] werde sie in 18 Tagen nach Paris führen. Gegenwärtig befestige man La Bassée und Lens.

Original in franz. Sprache mit Siegel
AH 16, 323

154

1642 Mai 3., Perpignan . A
BRIEF VON HEINRICH II. ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Heinrich verdankt den Brief vom 3. April und zeigt sich erfreut, dass es ihm, Beat II., wieder besser gehe. "Pour la promesse de ta quelle vous m'eschrivez à esté deschirez par mon cap^{ne}. en ma presence, de quoy je vous rend une grace particuliere". Der Hauptmann [Heinrich I. Zurlauben] habe ihm die Stelle eines Leutnants übertragen und bezahle ihm dafür einen Sold von 90 écus monatlich. In dieser Eigenschaft erscheine er auch in den Mannschaftslisten. Nun aber müsse er zu seinem Bedauern vernehmen, dass er, Beat II., damit nicht einverstanden sei. Er bitte ihn daher um eine klare Willensäusserung, denn da er auf diese Einnahme angewiesen sei und ihn die Aufgabe mit Befriedigung erfülle, würde er sie nur sehr ungern aufgeben.

16/118

16/154-155

Nachdem sie Collioure, den besten Meerhafen der Gegend [Roussillon] unter grossen Verlusten eingenommen hätten, seien sie umgekehrt, um Perpignan zu blockieren. Der König [Ludwig XIII.] halte sich seit zwei Wochen ebenfalls in der Gegend auf. Die Stadt sei stark befestigt, und man erachte deren "Chateau" als ebenso uneinnehmbar wie jenes von Mailand. Auch erzähle man sich, dass es über mehr als 150 festmontierte und nicht weniger fahrbare Geschütze verfüge. Bis jetzt hätten sie die Stadt noch nicht angegriffen. Allem Anschein nach werde man sie aushungern müssen. Zum Glück seien sie selber reichlich mit Proviant eingedeckt. Das Wetter sei für die Jahreszeit schon sehr warm.

Er hoffe, dass er ihnen demnächst neue Rekruten schicke.

Brief erhalten am 28. Mai.

Original in franz. Sprache mit Siegel - Glosse von Beat II. Zurlauben.
AH 16, 324

155

1653 Januar 22., Metz

A

BRIEF VON KANZLER DE CHARMOIS [AN HEINRICH II. ZURLAUBEN]

Charmois bedauert, dass er ihn bei seiner Ankunft in Paris nicht habe persönlich begrüßen können. Doch dürfe er wie auch [Wolfgang Theodor] Reding versichert sein, dass er sich stets für ihre Anliegen einsetzen werde. Monseigneur [Marschall Charles Schomberg] wolle [Michel] Le Tellier ersuchen, ihre beiden Kompanien an den Hof zu ziehen. Doch sei es weder dem Marschall noch dem Minister möglich, ohne entsprechende Befehle des Königs [Ludwig XIV.] deren Mannschaftsbestand auf 200 zu erhöhen. Die Angelegenheit werde er jedoch im Auge behalten.

Kopie in franz. Sprache
AH 16, 325^F